## Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat



Checkliste zur Teilnahme am Programm "100 KlimaKantinen" – Netzwerk von Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung

(Stand 15.08.2024)

Bitte beachten Sie:

Die nachfolgende Checkliste enthält Beispiele. Die Anbieterinnen und Anbieter können auch ergänzende oder andere Maßnahmen des Klimaschutzes benennen. Für eine Mitgliedschaft im Netzwerk der "100 KlimaKantinen" sollen **mindestens fünf Maßnahmen aus insgesamt fünf verschiedenen Kategorien** (Regionalität, Nachhaltiges Wirtschaften, Umwelt & Klima, Bildung, Über den Tellerrand) umgesetzt werden.

Bitte markieren Sie über die Check-Boxen nachfolgend diejenigen Maßnahmen, die Sie in den einzelnen Kategorien umsetzen.

Sollten Sie beim Ausfüllen der Checkliste Fragen haben, wenden Sie sich per E-Mail an: ernaehrung@landwirtschaft.hessen.de.

Betriebsname:

Inhabername:

Kategorie: Regionalität		
Leitsatz	Maßnahme Bitte machen Sie kenntlich, welche Maßnahme Sie umsetzen.	Notizen/Erläuterungen
Regionale und saisonale Erzeugnisse beziehen	Bezug von mind. 1 Produkt aus mindestens 3 Lebensmittelgruppen von Erzeugerinnen und Erzeugern aus der Region.	
	Orientierung am Saisonkalender.	
	Durchführung von themenspezifischen Aktionswochen zu Regionalität/Saisonalität.	
Lieferketten regionalisieren		
	Kooperationen mit sozialen Werkstätten/Betrieben für den Bezug regionaler Produkte.	
Weitere individuelle Maßnahmen innerhalb der Kategorie Regionalität	Andere:	
	Andere:	

Kategorie: Nachhaltiges Wirtschaften		
Verpackungsabfälle minimieren	Ausgabe von (Heiß-) Getränken und Speisen für den Verzehr unterwegs auch in kundeneigene Behälter.	
	Förderung der Nutzung kundeneigener Mehrwegbehältnisse für den Verzehr unterwegs durch angemessene Vergünstigung.	
	Bevorzugung unverarbeiteter, frischer Lebensmittel anstelle von teil- bzw. hochverarbeiteten Produkten.	
Lebensmittelverschwendung vermeiden	Berücksichtigung bedarfsgerechter Mengenplanung (Anmeldezahlen, Feiertage, Urlaubszeiten, Messen und Saison).	
	☐ Verwendung des Überhangs am Folgetag.	
	Kooperationen mit Tafeln oder anderen karitativen     Einrichtungen.	
	Angebot und Preisnachlass auf Gerichte/Backwaren vom Vortag.	
	Zielgruppengerechte Kellen- und Schöpfpläne.	
	Angebot variabler Portionsgrößen oder Möglichkeit eines Nachschlages.	

	Angebotsdarstellung und Allergenkennzeichnung in verschiedenen Sprachen.	
	Kennzeichnung der verwendeten Tierart auf dem Speiseplan und täglich ein religionssensibles Tellergericht.	
	Anwendung des First-in-First-Out-Prinzips (FIFO).	
	☐ Erfassung der Speiserückläufe nach Lebensmittelgruppe und/oder Speisekomponente und Ableitung von Maßnahmen.	
Gering verarbeitete Produkte bevorzugen	Bevorzugung von Tiefkühlgemüse und -obst gegenüber Produkten in Gläsern oder Konserven.	
	☐ Einsatz an Convenience-Produkten der Stufe 1 und 2 bezogen auf den Gesamteinsatz an Convenience mindestens 50 %.	
Energieeffiziente Küchengeräte/Technik einsetzen	Einsatz effizienter Kühl- und Gefriergeräte sowie Spülmaschinen.	
	☐ Einsatz von LED-Leuchtmitteln.	
	☐ Einsatz bewegungssensibler Sensortechnik für Licht.	

Weitere individuelle Maßnahmen innerhalb der Kategorie Nachhaltiges Wirtschaften	Andere:	
	☐ Andere:	
Kategorie: Umwelt und Klima		
Pflanzliche Lebensmittel bevorzugen und den Fleischanteil reduzieren	Angebot einer vegetarischen Menülinie.	
	Schulung der Mitarbeitenden zu vegetarischen Gerichten.	
	Angebot von maximal 2 Gerichten mit Fleisch pro Woche pro Menülinie.	
	Reduktion des Fleischanteils in Rezepturen zu Gunsten des Anteils pflanzlicher Produkte.	
	Angebot eines veganen Gerichtes pro Woche pro Menülinie.	
	Angebot von maximal 3 Gerichten mit Milch- und Milchprodukten pro Woche pro Menülinie.	
	Reduktion des Anteils an Milch-/ Milchprodukten in Rezepturen zu Gunsten des Anteils pflanzlicher Produkte.	

Okologisch erzeugte Produkte einsetzen	Bezug von mindestens 4 Produkten in Bio-Qualität (bzw. aus bestandsschonender Fischerei).	
	Angebot von Bananen, Schokolade, Kakao, Kaffee, (Rohr-) Zucker, (Palmöl) aus ökologischer Erzeugung und fairem Handel.	
	Einsatz weiterer Produkte aus ökologischer Erzeugung bzw. fairem Handel (z. B. Kochbesteck, Kochkleidung, etc.).	
Erneuerbare Energien nutzen	Energieversorgung über erneuerbare Energien.	
Weitere individuelle Maßnahmen innerhalb der Kategorie Umwelt und Klima	Andere:	
	Andere:	
Kategorie: Bildung		
Mitarbeitende sensibilisieren und qualifizieren	Schulung der Mitarbeitenden zu energieeffizientem Einsatz der Kochgeräte/Konvektomaten.	
	Schulung der Mitarbeitenden zu Themen des nachhaltigen Wirtschaftes und einer nachhaltigen Ernährung.	

Gäste und Mitarbeitende informieren	☐ Information der Gäste zum nachhaltigen Angebot	
	(Kennzeichnung auf Speisekarte, Aushänge, etc.).	
	Schulung der Mitarbeitenden zur Kommunikation mit dem Gast.	
	Durchführung von Aktionstagen/-wochen zu Themen der Nachhaltigkeit.	
	<ul> <li>Durchführung von Informationsveranstaltungen in Kooperation mit Betrieben der regionalen Erzeugung/Veredelung.</li> </ul>	
Weitere individuelle Maßnahmen innerhalb der Kategorie Bildung	Andere:	
	Andere:	
Kategorie: Über den Tellerrand		
Patenschaften eingehen	Unterstützung lokaler Projekte zum Thema Umwelt und Klimaschutz.	
	Eingehen und Pflege von Patenschaften mit Vereinen/Verbänden, die sich für Umwelt und Klimaschutz einsetzen.	

Klimaneutrale Mobilität fördern	Finanzierung von Job-Tickets.	
	Gewährung eines Rabatts auf das Mittagessen bei Anreise mit ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Fahrrad.	
	Bereitstellung von Fahrradstellplätzen.	
	<ul> <li>Angebot von Aktionen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.</li> </ul>	
Faire Arbeitsbedingungen gewährleisten	Bezahlung in Orientierung an Tarifabschlüssen.	
	Angebot kontinuierlicher Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.	
Umweltschonende Arbeitsmaterialien einsetzen	Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel.	
	Einsatz recycelter oder wiederverwendbarer Spülschwämme, etc.	
	Einsatz recyclingfähiger oder wiederverwendbarer Bestecke und Geschirr für den Außer-Haus-Verzehr.	
Weitere individuelle Maßnahmen innerhalb der Kategorie Über den Tellerrand	Andere:	

**Hinweis**: Das Programm "100 KlimaKantinen" orientiert sich am Leitbild der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie (NHS) sowie den Sustainable Development Goals (SDG's).